
Title: Zurück im Musikbibliothekswesen: Birgitta Blankenmeier ist neue Leiterin des Sachgebietes Musik, Medien, Makerspace an der Stadtbibliothek Köln

Author(s): Birgitta Blankenmeier

Source: *Forum Musikbibliothek*, Jahr: 2024, Jahrgang: 45, Heftnummer: 03, S. 28–29.

DOI: <http://doi.org/10.13141/fmb.v20244005>

Die vorliegende Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Veröffentlichung in elektronischer Form, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

musiconn.publish dient der kostenfreien elektronischen Publikation, dem Nachweis und der langfristigen Archivierung von musikwissenschaftlicher Fachliteratur. Auch Arbeiten aus der Musikpädagogik und der Künstlerischen Forschung mit Musikbezug sind willkommen. Außerdem bietet musiconn.publish die Möglichkeit zur digitalen Publikation von wissenschaftlichen Noteneditionen.

musiconn.publish ist ein Service des Fachinformationsdienstes Musikwissenschaft (musiconn – für vernetzte Musikwissenschaft), der von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert und gemeinschaftlich von der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden und der Bayerischen Staatsbibliothek München betrieben wird.

Weitere Informationen zu musiconn.publish finden Sie hier: <https://musiconn.qucosa.de/>

Eine Übersicht zu allen Services von musiconn finden Sie hier: <https://www.musiconn.de/>



Sarah Gerbracht. © privat

absolvierte sie ein Volontariat im Lektorat des G. Henle Verlags in München, später war sie dort als freie Mitarbeiterin beschäftigt. Anschließend arbeitete sie zehn Jahre bei den Plattenlabels Naxos und Outhere Music. 2020 bewarb sich Sarah Gerbracht erfolgreich auf eine unbefristete Stelle im WDR-Notenarchiv. Ich erinnere mich noch gut an ihr Vorstellungsgespräch unter schärfsten Bedingungen in jenen Coronazeiten, mit Masken, Sicherheitsabstand und Pausen zum Lüften. In der Folgezeit konnte sie in vielen Bereichen des heutigen Musikarchivs Erfahrungen sammeln.

In ihrer Freizeit widmet sich Sarah Gerbracht der praktischen Musik: Sie spielt Geige und Klavier und singt in einem Chor. Von ihrer Leidenschaft für das Backen konnten die Kolleg*innen des Notenarchivs schon manches Mal profitieren. Die Sommerferien verbringt sie seit vielen Jahren mit ihrem Mann und den beiden Kindern in ihrem Lieblingsurlandsland Schweden.

Neben dem „Tagesgeschäft“ wird ihre Hauptaufgabe sein, mit ihren rund 20 Kölner Kolleg*innen aus den bisherigen Teams Strukturen für das neugegründete Musikarchiv zu erarbeiten. Dafür und für alle anderen Aufgaben wünschen wir ihr gutes Gelingen!

Jutta Lambrecht, promovierte Musikwissenschaftlerin und Musikbibliothekarin, war in der Musikabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin tätig, bevor sie die Leitung des WDR-Notenarchivs übernahm.

**Zurück im
Musikbibliothekswesen:
Birgitta Blankenmeier
ist neue Leiterin des
Sachgebietes Musik,
Medien, Makerspace an
der Stadtbibliothek Köln**

Seit April dieses Jahres habe ich, Birgitta Blankenmeier, die Sachgebietsleitung des Bereiches Musik, Medien, Makerspace von meiner Vorgängerin Christine Kern übernommen, die nun auf eigenen Wunsch im Lektorat der Zentralbibliothek arbeitet.

Mit meinem Wechsel in die Stadtbibliothek Köln beginnt beruflich für mich noch einmal ein ganz neuer Abschnitt. Von 1990 – 1993 studierte ich in Köln an der Fachhochschule für Bibliothekswesen das Fach Öffentliches Bibliothekswesen und entschied mich, das musikbibliothekarische Zusatzstudium an der Fachhochschule in Stuttgart anzuschließen. In meinem halbjährigen Praktikum im Schumannhaus in Bonn, unterbrochen von mehreren Unterrichtsblöcken, bekam ich einen ersten Einblick in sehr engagierte bibliothekarische Arbeit.

Aus Mangel an Stellen im öffentlichen Bibliothekswesen startete ich meinen beruflichen Werdegang im Fotoarchiv des Westdeutschen Rundfunks, wo ich für zwei Jahre eine Schwangerschaftsvertretung übernehmen konnte. Einmal im Fotobereich angekommen, folgten viele spannende Jahre in einer international tätigen Fotoagentur in Köln mit kurzem Zwischenaufenthalt in Berlin. Von 2010



Birgitta Blankenmeier. © Ralf Bauer

bis zu meinem Einstieg hier in der Musikbibliothek habe ich als Bildredakteurin und Projektmanagerin in einer Kommunikationsagentur mit Schwerpunkt Gesundheitskommunikation in Köln gearbeitet. Der Gedanke, doch einmal „wirklich“ in meinem Beruf arbeiten zu wollen, gepaart mit meinem Interesse an der Musik, mit der ich von Kindheit an aufwuchs, führten zu der Entscheidung, noch einmal den Arbeitsplatz zu wechseln. Der direkte Kontakt zu den Kundinnen und Kunden und die Planung, Begleitung und Durchführung von Veranstaltungen interessieren mich besonders.

Ich freue mich sehr, hier in Köln in einem engagierten und motivierten Team arbeiten zu dürfen, das mich gerade in meiner Einarbeitungszeit großartig unterstützt hat. Gemeinsam gilt es nun, den gerade stattfindenden Umzug unserer Bibliothek gut zu bewältigen.

Die Unermüdliche: Zum Ruhestand von Jutta Lambrecht

Und wieder geht mit Jutta Lambrecht eine engagierte Kollegin in den Ruhestand, der die IAML viel zu verdanken hat, und zwar auf sehr vielen Feldern. Doch zuerst eine kurze Berufsbiografie: Die gebürtige Triererin schloss ihr Studium der Musikwissenschaften, Geschichte und Kunstgeschichte in Bonn mit Promotion ab und absolvierte anschließend das Referendariat für den höheren Dienst an der Fachhochschule für Bibliotheks- und Dokumentationswesen in Köln und in der Staatsbibliothek zu Berlin. Es folgten zwei Jahre als wissenschaftliche Bibliothekarin in der Musikabteilung der Staatsbibliothek und kurze Zeit später der Wechsel nach Köln: 1991 übernahm Jutta Lambrecht die Leitung des WDR-Notenarchivs. Diese anspruchsvolle und fordernde Stelle füllte sie durch mehrere Struktur- und Namensänderungen hindurch bis zu ihrem Ruhestand im April 2024 aus.

Von Forum Musikbibliothek zum info-netz-musik

Doch schon früh zeigte sich Jutta Lambrechts Engagement und Blick über den hauptberuflichen Tellerrand. Ihre Übernahme der Redaktion von Forum Musikbibliothek begann allerdings mit einem Missverständnis: Als im Zuge der Auflösung des Deutschen Bibliotheksinstituts (dbi) eine neue Redakteurin für das Forum Musikbibliothek gesucht wurde – die Vorgängerin Marion Sommerfeld wurde in die Senatsbibliothek versetzt –, hatte sie eigentlich nur angeboten, den Rezensionsteil zu betreuen. Das war jedoch falsch aufgefasst worden, und als auf der AIBM-Mitgliederversammlung 1998 in ihrer Abwesenheit freudig verkündet wurde, dass es eine neue Redakteurin gäbe, wollte sie nicht nachträglich widersprechen, zumal sie gerade im Begriff war, nach der Geburt ihrer beiden Kinder